

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

neben Stroh als Bedachung. Im Uebrigen wird auch hier die beliebte Bauform der geschlossenen Höfe, wenngleich in verjüngtem Maßstabe, vielfach angetroffen.

Lebendes und todtcs Inventar.

Das in gut bewirthschafteten Bauernhöfen vorhandene Inventar ist kein geringes, ja es wird bei Anschaffung desselben zuweilen mehr gethan, als gerade nothwendig ist. In dieser Beziehung treibt auch wieder Einer den Andern, und die Söhne und Knechte des Hauses tragen das Ihrige bei, daß diesem Streben kein Abbruch geschieht. Schönes Zugvieh zu besitzen, ist ein Hauptwunsch der Herren und der Diener, und wo das Wollen mit dem Können sich verträgt, da werden oft bedeutende Summen auf den Ankauf desselben verwendet. Liebhaberei und Mode spielen dabei eine große Rolle, indem bei Erwerbung dieser Thiere nicht allein auf die unentbehrlichen Haupterfordernisse, sondern auch auf nichts sagende äußere Abzeichen ein außerordentliches Gewicht gelegt wird. Es bezieht sich dies, wie angedeutet, auf Zugvieh überhaupt, und gilt demnach sowohl von kostspieligen Pferden als auch von den oft nicht viel weniger theuern Ochsen.

Außer den vorhandenen, über 3 Jahre alten 46.824 Pferden besitzt Oberösterreich noch 78.714 Ochsen, von welchen $\frac{1}{3}$ als in der Mast stehend anzunehmen ist. Es verbleiben sonach 52.480 Stück, die als Arbeitsochsen benützt werden. Pferde und Zugochsen zusammen geben 99.304 Zugthiere ab. Es entfällt demgemäß beiläufig 1 Zugthier auf je einen Grundbesitzer des Landes oder auf je 7·3 Joch Ackerland nebst 3·5 Joch Wiesen.

Zum schönen Gespann gehört selbstverständlich auch ein schönes Geschirr und ein neuer Wagen, und wirklich gewährt es einen anregenden Anblick solch' ein gut zusammengestelltes Fuhrwerk, von einem hübschen Burschen geleitet und unter dem üblichen Peitschengeknall dahinfahren zu sehen. Die neueren Wirtschaftswagen, darunter eine leichtere Gattung von sogenannten Schanz- oder Stangenwagen, die zum Verführen von Verkaufsartikeln dienen, ebenso die Leiterwagen sind zumeist mit starken eisernen Achsen versehen, während jene älterer Construction noch hölzerne Achsen und